

Walhalla-Theater.
Monte, Mittwoch, zum letzten Male:
Rudolf Mälzer,
und die gesamten Juli-Attraktionen. 1462

Monat August: Neues, Internationales Sternen-Programm!
Die berühmte spanische Tänzerin
Alice Rojan, Madrid.

2 Hallocke, Mexikanische Kunstschützen,
884 - Amerika.

? Waldon ? Kopenhagen.

Ambré u. Wally, Komische Billardisten,
Stockholm.

Der denkende Hund
Petermann
Absolut menschliche Leistungen!!!
Noch nie gesehen! Noch nie gesehen!
Vorgeführt von **Gerby, Paris, Zürich.**

Lea Manti, Kunstschülerin,
Wien.

Seppi Mauermeier,
der beste bayrische Komiker, München.

Geraldou Gerda, Norwegische Fangkünstler,
Christiania.

Eretta u. Erettos,
Urkommische Akrobaten, Holland.

Ein Glanz-Programm. :: Morgen Premiere.
Kasse von 10-14 und 4-6 Uhr.

1918 Achtung! Konzertthaus Altenburger Hof
Am Alten Markt. Eingang Kutschgasse.
Täglich: **Gr. Künstler-Konzert**
mit Kaffee und Torten.
Freundlich ladet ein **Otto Kampe,**
surreist auf Heimatsurlaub.

Apollo-Theater.
Monte, abends 7 1/2 Uhr, —
zum letzten Male:
„Die Czardasfürstin“
Ab 1. August: Gastspiel der allbeliebten
Winter-Tymians
U. a.:
Fritz Thurm-Silvaré,
Deutschlands elegantester Damen-Darsteller,
— mit neuen Vorträgen und Pracht-Kostümen. —
Vorkauf täglich 9-11 und 5-7, Sonntags 9-11 und 3-7.
Winter-Tymian-Vorkauf ist eröffnet!

Kaffee Knäusel
Eigene Mandatorn
Kaffee Knäusel
Frei-Konzert
Sonnabends 7 Telefon 4170
Sonnabends von 3 Uhr ein Konzert.

Amtliche Bekanntmachungen.
Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 25. September und
4. November 1915 wird der Verkauf von **Wärmelade** wie
folgt geregelt:
Der Verkauf beginnt am Donnerstag den 1. August 1918. Für
jede Portion eines Haushaltes kann 1/4 Pfund verabfolgt werden.
Der Verkaufspreis beträgt 92 Wfg. für das Pfund.
Die Käufer sind verpflichtet, bei denjenigen Verkäufern die Wärmelade
einzukaufen, bei welchen sie für den Bezug von Kolonial-
waren in die Bundeslisten eingetragen sind.
Die Abgabe unter Abrechnung der Marke 216 des Waren-
bezugsheftes XVII zu erfolgen. Die Verkäufer sind verpflichtet, die
Marken abzutrennen und zu Hunderten gebündelt, im Stadt-
Ernährungsamt, Marktplatz 22, I. Obergeschoß (Saal links) binnen
8 Tagen unter Angabe ihres Streitwertes einzureichen.
Zusammenfassungen unter Angabe der Verfallszeit nach § 17 der
Verordnung vom 25. September und 4. November 1915.
Halle, den 31. Juli 1918. Der Magistrat.

Städtischer Bierverkauf in der Zeltmattike am Donnerstag,
den 1. August 1918.
Zum Kaufe bereit sind die Inhaber der Nummern der
Lebensmittelliste 38 900 — 38 900 vormittags von 8-12 Uhr und die
Inhaber der Nummern 38 901 — 42 000 nachmittags von 2 bis
6 Uhr. Für den Kopf eines Haushaltes wird ein Ei zum
Preis von 33 Wfg. abgegeben.
Der Lebensmittelliste ist vorzulegen. Zur Befähigung der
Abfertigung sollte man abgeköhltes Geld (vor allem Papiergeld)
bereithalten.
Umtausch nur innerhalb drei Tagen.
Halle, den 31. Juli 1918. Der Magistrat.

Wird oder Wird?
Leitfaden
zum Gebrauch der Führer.
Ein Lehr- u. Übungsbuch
für den Selbstunterricht!
Preis 1.35 Mark
(nach auswärts 10 Wfg. Porto.)
Zu beziehen durch die
Bolksbuchhandlung, Halle,
Bors 42/44.

Pfälzer Schießgraben.
Täglich: **Großes Frei-Konzert**
mit gesammeltem Orchesterkapelle.
Anfang abends 7 1/2 Uhr. 1114
Neues Operetten-Programm.
Ergebnis ladet ein **Karl Henkelmann.**

Kaffee-Ergebnisse.
In Gemäßheit des Rundschreibens des Kriegs-Ausschusses für
Kaffee, Tee und deren Ersatzmittel, § 10, b. S., Berlin, vom 1. Juli
1918, und durch die Kommunal-Verordnungen gestattet
werden, daß die noch im Handel befindlichen Mengen von teuren
Kaffee-Ergebnissen bis zum 15. September d. J. unter Aufsicht
des Kommunalverbandes zum Verkauf gelangen. Die Verkaufs-
erlaubnis muß in jedem einzelnen Falle durch den Magistrat bei
dem Kriegsausschuß für Kaffee, Tee und deren Ersatzmittel,
§ 10, b. S., Berlin, beantragt werden. Um die Verkaufs-
Erlaubnis einholen zu können, werden die pfeifigen Groß- und Klein-
händler aufgefordert, die Verzeichnisse ihrer Bestände an teuren
Kaffee-Ergebnissen, die sie innerhalb der freien Handel bezogen
haben, binnen 3 Tagen im Stadt-Ernährungsamt, Marktplatz 22,
Zimmer 2, vorzulegen. Der Verkauf der teuren Kaffee-
Ergebnisse tritt bei Erteilung der Genehmigung in unterer. Zu-
sammenfassungen geben die getriebenen Strafen nach sich.
Halle, den 31. Juli 1918. Der Magistrat.

Städtischer Verkauf von Äste in der Zeltmattike
am Donnerstag, den 1. August 1918.
Zugelassen zum Einkauf werden die Inhaber der Nummern
der Lebensmittelliste 1-1800 vormittags von 8-12 Uhr und die
Inhaber der Nummern 1801-4000 nachmittags von 2-6 Uhr.
Für die Portion eines Haushaltes können 55 Gramm zum Preis
von 25 Wfg. abgegeben werden.
Der Lebensmittelliste ist vorzulegen. Abgeköhltes Geld ist
bereithalten.
Halle, den 31. Juli 1918. Der Magistrat.

Familien-Nachrichten.
U. S. P. D.
Sozialdemokratischer Verein für
Halle und den Saalkreis.

Sterbetafel
der als Opfer des Krieges gefallen
oder verstorbenen Parteimitglieder.

Paul Hintsch, Klempner, aus Halle.
Franz Lorenz, Former, aus Radewell.
Paul Meier, Maurer, aus Lettin.
Franz Pretzsch, Arbeiter, aus Canena.
Joseph Stehr, Schmiedler, aus Halle.
Paul Thormann, Maurer, aus Lettin.
Otto Weber, Glaser, aus Halle.

Ehre ihrem Andenken!
Der Vorstand.

In den bisherigen Anzeigen wurden 317 Parteimitglieder
als gefallen gemeldet, so dass mit den heute bekannt-
gegebenen Namen unser Verein durch den Krieg bis jetzt
824 Mitglieder verloren hat. 1458

Achtung!
Konzertthaus „Oberpollinger“
Ecke Gr. Ulrichstr. Jägergasse 1. Ecke Gr. Ulrichstr.
Morgen, Donnerstag, den 1. August:
Gemischter Abend (4. Sonder-
abend)
verbunden mit **Rosenfest des Herrntans Sarasate.**
— S. Bayrisch-Bier. —
Es ladet ergeben ein 1457 Frau **Elsa Beth.**

Verkauf von Quark.
Am Donnerstag, den 1. Aug. 1918, erfolgt der Verkauf von Quark
auf den Abschnitt 11 des Einkaufsheftes über Wollereierzeugnisse
an die Inhaber der neuen Lebensmittelliste mit den Nummern
14 001-16 000 an folgenden Stellen: Milchhändler **Wrothaus, Lud-**
wigsstraße 26, Milchhändler Krebs, Reichelsstraße 22.
Eine spätere Befreiung der aufgeregten Nummern findet von
jezt ab nicht mehr statt. Die zum Einkauf nicht benutzten
Abschnitte des Einkaufsheftes über Wollereierzeugnisse haben ihre
Gültigkeit verloren.
Für jedes Kind vom vollendeten 6-12 Lebensjahre wird 1/4 Pfd.
Quark auf den oben bezeichneten Abschnitt zum Preis von 37 Wfg.
abgegeben. Der neue Lebensmittelliste ist vorzulegen. Abge-
köhltes Geld ist bereithalten. Gefässe sind unbedingt mitzu-
bringen.
Halle, 31. Juli 1918. Der Magistrat.

Paul Witzsche,
Schreiter in einem Inf.-Inf.-Regiment und Inhaber
des Eisernen Kreuzes II. Klasse,
im vollendeten 21. Lebensjahre den Heldentod fürs
Vaterland.
Hellig, den 30. Juli 1918. 1455

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Eduard Witzsche.

Zoo.
Donnerstag, d. 1. August 1918,
nachmittags 4 Uhr
und abends 7 1/2 Uhr:
Konzert
vom
Stadttheater-Orchester.
Eintrittspreise:
Erwachsene 50 Pf., (von 7 Uhr
abends ab 35 Pf.), Kinder 30 Pf.,
Militär ohne Dienstgrad zahl
vormittags 10 Pf., nachm. 20 Pf.
Bei ungünstigem Wetter finden
die Konzerte im Saale statt.

Bad Wittekind.
Monte, abends Heute:
8 Uhr Heute:
Militär-Konzert
ausgeführt von der
Musikkabteilung d. Ers.-Bataillon
d. Landw.-Inf.-Regiments Nr. 36

Zahn-Gebisse
Jomte alle Holzbohrer
im Hotel „Stadt Berlin“,
Zimmer 61, Leipzigerstraße.
Zahle pro Zahn bis 4 —
Platin pro Gram 7.80.
Fr. Kautz aus Berlin,
Kaiserstraße 18 L.

abwaschbare
Spielkare
ms Feld und Larasort.
1. Spiel, mit Goldecken
1.75 Mark.
12 Spiele, mit Goldecken
10.00 Mark.
Bauerwäsche-Vertrieb
Kl. Berlin 2, 1. Tr. rechts,
Ecke Sternstraße.

Brennholzverkauf
Donnerstag, d. 1. August, Marktstr. 9.
Bildung und Krieg.
Von **Dr. Max Adler.**
Preis 40 Wfg. Porto 3 Wfg.
Zu beziehen durch die
Bolksbuchhandlung,
Halle a. d. E. Bors 42/44.

Verkauf von Wagne- oder Buttermilch.
Am Donnerstag, 1. August 1918, von nachmittags 2 Uhr ab,
erfolgt der Verkauf von Wagne- oder Buttermilch auf den Abschnitt 11
des Einkaufsheftes über Wollereierzeugnisse an folgenden Stellen:
Wollereibehälter **Broch, Große Olenstraße 17, Milchhändler **Rein-****
hardt, Große Brunnenstr. 36, Milchhändler **Rinde, Goethestr. 13.**
Zugelassen zum Einkauf werden die Inhaber der neuen Lebens-
mittelliste mit den Nummern 39 001 — 61 000 u. 67 001 — 68 000.
Eine spätere Befreiung der aufgeregten Nummern findet
von jetzt ab nicht mehr statt. Die zum Einkauf nicht benutzten
Abschnitte des Einkaufsheftes über Wollereierzeugnisse haben ihre
Gültigkeit verloren.
Für jedes Kind vom vollendeten 6. bis 12. Lebensjahre wird
1/4 Liter Wagne- oder Buttermilch auf den Abschnitt 11 des Ein-
kaufsheftes über Wollereierzeugnisse zum Preis von 12 Wfg.
abgegeben.
Der neue Lebensmittelliste ist vorzulegen. Abgeköhltes Geld
ist bereithalten.
Halle, 31. Juli 1918. Der Magistrat.

Verkauf von Säcken und Sandstücken, sowie die
Gültigkeits-Gewerbepapiere, werden hierdurch aufgefordert, die
für den Monat August 1918 gültigen **Säckenmarken**, und zwar die
Werkstättenhaber mit den Anfangsbuchstaben A — J am Donner-
stag, den 1. August, mit den Anfangsbuchstaben K — Z am Frei-
tag, den 2. August, mit den Anfangsbuchstaben S — Z am
Sonnabend, den 3. August, bis 3. August, vormittags von 8-12 1/2 Uhr
im Stadternährungsamt, Marktplatz 22, I. Obergeschoß, Zimmer 9,
in Empfang zu nehmen.
Ein Ausweis ist mitzubringen. Die Ausgabe der Säckenmarken
an Gekaufte erfolgt täglich.
Halle, den 31. Juli 1918. Der Magistrat.

Am 24. Juli starb infolge seiner tags zuvor erhaltenen
schweren Verwundung, unser lieber Sohn und Bruder
Paul Witzsche,
Schreiter in einem Inf.-Inf.-Regiment und Inhaber
des Eisernen Kreuzes II. Klasse,
im vollendeten 21. Lebensjahre den Heldentod fürs
Vaterland.
Hellig, den 30. Juli 1918. 1455

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Eduard Witzsche.

4% Zinsen
gewöhren wir für **Spar- und Kapitaleinsparungen** bei täglicher
Verrentung und befristeter Einzahlung.
Einzahlungen auch ohne Einzahlung des **Sparbuches** kostenfrei
auf **Reichsbank-Girokonten** (Einspar- oder **Botschafts-Konto**.)
Leipzig 16798, Fernruf 1 und 3. 968
Ehrenvolle Anwartschaften. Sicherung durch **Städewort.**
Mandatsloshalt. Vereinfachte Verantwortung aller Anfragen.
Montentunden 8-11 und 3-5, Sonnabends 9-2 Uhr.
Sparratte d. Mannsfelder Geetrelles I. Eisleben, Zimmer
Nr. 41.

Kohlen-Versorgung.
Sämtliche Händler und Kohlen-Besuchs-Vereinigungen werden
aufgefordert die **Belegungen (Beleghe des Reichskommissars)**
für den Monat **September, spätestens bis zum 10. August 1918,**
in einer Gesamtsumme einzureichen.
Wichtig ist dabei bis zu diesem Zeitpunkt sämtliche Händler
und Besuchs-Vereinigungen zu melden, wieviel Kohlenarten zu
10 Betzern bzw. 20 Betzern **Belegte** noch geliefert werden
müssen, bezw. welche Kohlenarten (getrennt nach Sorten) auf **Be-**
suchungen noch zu liefern sind. Die auf dem Landwege zu liefern-
den Mengen sind getrennt anzugeben.
Halle, den 29. Juli 1918. Die Ortsstellenliste.

U. S. P. D.
Sozialdemokratischer Verein
für Halle und den Saalkreis.
Nachruf.
Den Parteigenossen zur Nach-
richt, daß unser langjähriges
Mitglied, der **Maurer**
Eduard Schubert
(Eintritt Nummer 67)
im Alter von 62 Jahren am
Sonntag nach kurzem Kranken-
lager verstorben ist.
Ehre seinem Andenken!
1459 Der Vorstand.

Zohnbuch
für das Jahr 1918
zu Steuerzwecken.
Als Grundlage für Steuerermittlungen
für das Jahr 1919/20.
Zum Gebrauch für preussische
Einkommensteuerzahler.
Preis 40 Wfg. Porto 5 Wfg.
Zu beziehen durch die
Bolks-Buchhandlung,
Halle (E.), Bors 42/44.

Aus der Provinz.

Die weißhe Magdeburgerin.

Wie bei gestern mitteilten, ist dem Regierungsrat und Senat...

Wir nehmen an, daß der neue Beamte seinen Sitz in der...

Man sollte nicht glauben, daß eine so große Zeitung so...

Beleuchtungen.

Die Zuckerinteressen, Milchwirtschaft, Zuckerfabrikanten...

Man braucht auf die beweglichen Klagen der Zucker...

Wieder blieb es doch immer, daß Arbeitemangel, das Fehlen...

Das diele Bemerkung ebenfalls, was die Zuckerpreise angeht...

Wieder blieb es doch immer, daß Arbeitemangel, das Fehlen...

Das diele Bemerkung ebenfalls, was die Zuckerpreise angeht...

Wieder blieb es doch immer, daß Arbeitemangel, das Fehlen...

Das diele Bemerkung ebenfalls, was die Zuckerpreise angeht...

Quadratmeter groß werden. Der Bahndamm bleibt 5,70 Meter...

Ausgabe von Lebensmitteln. Für die Zeit vom 1. August...

Wollereiprodukte. Ausgabe der Butter und Margarine...

Schlicht. Die Ausschaltung der Familienunterstützung...

Getreide. Lebensmittelverteilung. 1/2 Pfund Weizen...

Wahlberg a. G. Die Stahlbetonarbeiten-Sigung nahm...

Wahlberg.

Die Anlage einer Rettungsinsel am Ostbarrich wurde von den Stahlbetonarbeiten beschlossen...

Die Anlage einer Rettungsinsel am Ostbarrich wurde von den Stahlbetonarbeiten beschlossen...

Die Anlage einer Rettungsinsel am Ostbarrich wurde von den Stahlbetonarbeiten beschlossen...

Die Anlage einer Rettungsinsel am Ostbarrich wurde von den Stahlbetonarbeiten beschlossen...

Die Anlage einer Rettungsinsel am Ostbarrich wurde von den Stahlbetonarbeiten beschlossen...

Die Anlage einer Rettungsinsel am Ostbarrich wurde von den Stahlbetonarbeiten beschlossen...

Die Anlage einer Rettungsinsel am Ostbarrich wurde von den Stahlbetonarbeiten beschlossen...

Bom Schmerzengstinde Kino.

Das Kino gibt ein laut- und farblozes Bild besonderer Wirklichkeit...

Das Kino gibt ein laut- und farblozes Bild besonderer Wirklichkeit...

Das Kino gibt ein laut- und farblozes Bild besonderer Wirklichkeit...

Das Kino gibt ein laut- und farblozes Bild besonderer Wirklichkeit...

Das Kino gibt ein laut- und farblozes Bild besonderer Wirklichkeit...

Das Kino gibt ein laut- und farblozes Bild besonderer Wirklichkeit...

Wahlberg.

Die Anlage einer Rettungsinsel am Ostbarrich wurde von den Stahlbetonarbeiten beschlossen...

Die Anlage einer Rettungsinsel am Ostbarrich wurde von den Stahlbetonarbeiten beschlossen...

Die Anlage einer Rettungsinsel am Ostbarrich wurde von den Stahlbetonarbeiten beschlossen...

Die Anlage einer Rettungsinsel am Ostbarrich wurde von den Stahlbetonarbeiten beschlossen...

Die Anlage einer Rettungsinsel am Ostbarrich wurde von den Stahlbetonarbeiten beschlossen...

Die Anlage einer Rettungsinsel am Ostbarrich wurde von den Stahlbetonarbeiten beschlossen...

Halle und Saalkreis.

Halle, den 31. Juli 1918.

Lehnbewegung der Metallarbeiter.

Eine große öffentliche Versammlung der Metallarbeiter tagte gestern, Dienstag, im Volkspark. Die Tagesordnung lautete: Bericht der Kreisvereinsräte über die mit den Arbeitgebern wegen Lohnsteigerung geführten Verhandlungen. Von den in der Metallindustrie vorhandenen Arbeitervereinigungen war, beim Öffnen der Arbeiterversammlung, in einer vorhergehenden Sitzung der Beschluß gefaßt worden, im Laufe der Woche vom 26. bis 27. Juli bei den Arbeitgebern wegen einer 20- bis 30prozentigen Verdiensterhöhung vorläufig zu verhandeln. Aus den Beschlüssen, die von den Mitgliedern der Arbeitervereinsräte der verschiedenen Betriebe gegeben wurden, war zu ersehen, daß die dem hiesigen Metallindustriellen Verband angehörenden Firmen in der Mehrzahl eine abwärts tendierende Stellung einnehmen und erst in einer gemeinsamen Sitzung die aufgestellten Forderungen beraten könnten. Andere Firmen haben die Forderungen abgelehnt, daß sie sich im Sinne dieser Woche mit den Arbeitgebern über der Organisation derselben verständigen werden. Nur eine Firma, die Hallische Maschinenfabrik und Eisengießerei hat einen ablehnenden Standpunkt eingenommen und dem Arbeiterausschuß erklärt, daß sie die Begründung für eine Lohnsteigerung nicht anerkennen könne. Diese Firma kann das nicht; denn sie verteilt in höchstens „nur“ 30 bis 35 Prozent Dividende pro Jahr, und die Arbeiter erhalten eine sogenannte „Lohnrente“, richtiger gesagt: vorenthaltenen Lohn, die aber einem großen Teile der Arbeiterschaft, trotz der so viel gerühmten Arbeiterfreundlichkeit der Firma, für das vergangene Jahr entzogen worden ist.

Die sehr lebhaft geführte Aussprache, die sich auch auf die Forderung, die aufwendigsten Lebensmittellieferungen mit einzuführen, ließ erkennen, daß die Metallarbeiter unter allen Umständen gewillt sind, die aufgestellten Forderungen zur Durchführung zu bringen. Sie entginge mit der Annahme folgender Resolution:

„Die Arbeitervereinsräte derjenigen Betriebe, in denen eine Einigung über die aufgestellten Forderungen bisher nicht erfolgt ist, sind verpflichtet, gemeinsam mit der Organisationsleitung die weiteren Schritte zu unternehmen, die notwendig werden, damit die Forderungen der Arbeiter und Arbeiterinnen erfüllt werden. Da die Arbeiter unter allen Umständen bisher ablehnend beantwortet haben und als Vorwand eine gemeinsame Verhandlung der hiesigen Metallindustriellen angeben, die Arbeiter aber der Meinung sind, daß sie dadurch nur gehalten werden, so sind sie doch gewillt, zu warten, in der Hoffnung, daß ihre gerechten Forderungen in kürzester Zeit eine befriedigende Regelung erfahren. Sie gehen, mit allen gesetzlichen Mitteln, aber auch mit aller Macht und Kraft dafür einzutreten.“

Sofortlich tragen die Metallindustriellen den schmerzlichen und teuren Zeiten Rechnung und erhöhen die Verdienste ihrer Arbeiter in einer Weise, daß die Arbeiterschaft der Metallindustrie zufriedengestellt wird und in den Betrieben verbleiben werden. Sie können das um so mehr, als sich ihre Betriebe aus Kriegsaufträgen alle mehr oder weniger glänzend rentieren. Sie sind bereit, die abgelaufenen Jahre betrieblieh das von neuem.

Mit einem Hinweis zur Einigkeit und der Aufforderung, die Organisation zu stärken, wurde die anwesende lehrreiche Versammlung vom Bevollmächtigten Großel geschlossen.

Was ist nun richtig?

Wäre die Frage der Volksernährung nicht so blutig ernst, wesentlich im Hinblick auf die großen Schwierigkeiten, die in den gegenwärtigen Wochen durchzumachen sind, so müßte man laßen über die Gefährlichkeit der hier beschriebenen Verhältnisse. Die meisten Tagesgenossen hat bei den Betrieben unter allen Umständen zuerst die Brotfrage gelöst sein. Man hat das Ende der Brotkräftigung gekommen sein wird. Nicht weniger als vier verschiedene Notizen fanden wir allein in den gestern herausgegebenen Zeitungen unseres Bezirks zu dem erwähnten Thema.

Wie's gemacht wird, zeigt Notiz Nummer 1, einem Delphischer Blatt entnommen:

„Erhöhung der Brotanteile. Nach einer Ankündigung des Kriegsernährungsamtes beginnt mit der Woche vom 10. August die erste der im kommenden Vierteljahr eingeführten fleischlosen Wochen. Da die fleischlosen Wochen erst durchzuführen werden sollten, nachdem die Brotration wieder auf ihre alte Höhe gebracht worden ist, darf man annehmen, daß es spätestens am 19. August die Herabsetzung der Brotration Ende gefunden hat. Ursprünglich hat wohl die Brotration Ende bekommen, am 11. vielleicht schon am 4. August die Erhöhung durchzuführen. Die frühe Ernte läßt das aber nicht zu. Mit dem 19. August jedoch wird das halbe Mehl in einem Monat mehr eingebracht werden. Darüber hinaus ist in den fleischlosen Wochen eine Extragabe an Mehl als Ersatz für das Fleisch vorzusehen.“

Was man zuerst schäme, „annehmen darf“, wird hinterher die bombastische Tatsache ausgelassen. Diese Methode möchten wir höchst leidenschaftlich nennen.

Wichtigster, deshalb auch nichtisagen, geben sich Nummer 2 und 3:

„Die Erhöhung der Brotanteile vom 19. August ab wird vom Direktorat der Mehl- und Getreideverwaltung angeordnet. Von diesem Tage ab ist die tägliche Veranschlagung für den Bedarf der veranschlagten Bevölkerung auf die frühere Höhe von 200 Gramm Mehl festgesetzt. Die Verteilung gilt zunächst für die Zeit bis zum 30. September. Bis dahin wird sich der Ausfall der Ernte besser übersehen lassen als es heute der Fall ist. Nach dem 1. Oktober ab wird die Verteilung der Mehlrationen für die Zeit vom 1. Oktober ab neu festgesetzt.“

Die Verteilung der Lebensmittelrationen. Am 19. August findet eine Neuverteilung der Rationen für Lebensmittel statt. Die Neuverteilung wird bekanntlich am Beginn jeden neuen Erntebesuches vom Kriegsernährungsamt vorgenommen. Man rechnet mit einer Erhöhung der Brotanteile. Die übrigen Rationen derselben vorläufig die gleichen bleiben.“

Alle diese schönen, mehr oder minder deutlichen Probestellungen aber werden zu nichts gemacht durch eine Wahrung der Seip. Mehl. Nach, die besagt, daß die zentrale Ernährungsbehörde überhaupt noch nicht festgesetzt hat außer der auch von uns bekannt gegebenen Aufzeichnung der Mehlration auf 200 Gramm. Das Blatt läßt sich von seiner Berliner Schriftleitung melden:

Die Brotanteile. Nach ergänzenden Mitteilungen, die wir vom Kriegsernährungsamt erhalten, wird, wie schon gemeldet, mit dem 19. August die tägliche Mehlration auf die alte Höhe von 200 Gramm gebracht. Diese Höhe ist nicht möglich, auch die Strengungsmittel im vollen Umfang weiter zur Verfügung zu stellen. Wie hoch also die Brotanteile sich nach dem 19. August stellen wird, ist noch nicht möglich. Ebenso hat sich die Brotanteile für die erste fleischlose Woche Mehl zu geben als und zu schickbar erweisen. Das folgende Mehl mit der letzten Ernte macht uns einen Schritt über die Rechnung. Es soll Ersatz in Kartoffeln gegeben werden.

Ob nun diese Mitteilungen den Tatsachen vollkommen entsprechen, kann man natürlich auch noch nicht sagen. Die Ankündigung der Erhöhung der Brotanteile in Kartoffeln ist gerade sehr unglücklich in einer Zeit wo — wie in Halle — die lokalen Ernährungsbehörden das äußerste an Mühe aufwenden müssen, um die Vorräte wenigstens bis Ende ein paar Wochen zu erhalten, nachdem die Berliner Mitteilung ist das Mehl besser dran als wir denken, denn der Mehltransport hat für diese Woche sieben Tausend Kartoffeln zur Ausgabe freigegeben. Da drängt sich die Frage auf: Warum hilft man uns so knapp?

Wie dem auch sei, das Bettreden der bürgerlichen Journalisten und Zeitungen um die „neuesten“ Informationen auf dem Gebiete der Lebensmittelversorgung führt zu nichts anderem als Enttäuschungen, Verwirrungen und Konfusion. Und die ist doch wirklich groß genug.

Das Mehllesen ist eine Arbeit, die von der ärmern Bevölkerung nicht zum dem Zweck, die eigene wirtschaftliche Lage etwas zu heben, namentlich die Beschaffung billiger Nahrungsmittel, das zu Lehren abgeben. Natürlich läßt sich, wenn Wahlgeheimnis vorhanden ist, auch die Vortreibung verbessern. Tugend gerade in dieser Kriegszeit das Mehllesen in weitestem Umfang gestattet sein sollte, auf das jede einzelne Seele umkomme, macht man oft die gegenteilige Erfahrung. So wird man berichtet, daß der Richter von Ginitze, Obermann Weg, über ein Mehlgut, bei der Ernte noch die Mehlbänke darauf standen, die Schwärzere treiben und gleich danach umadern ließ, so daß ein Samen der noch immer herumliegenden Lehren durch Menschen nicht erfolgen konnte. Neulich schrieb nach der Schil, Jg. die Deutsche Tageszeitung, durch das Velen des Getreides könnten eine Menge Körner gerettet werden, die sonst dem Verderben anheimfallen und für die Volksernährung verloren gehen müßten. Man müßte wünschen, daß nach diesem ausnahmsweise vermehrte Obanken der agrarischen Blätter auch auf den südlichen Güte Einblick verfahren würde.

Zur Kartoffelversorgung. Die geistige Befremdung über den Verkauf von Kartoffeln in dieser Woche wird vom Magistrat noch dahin ergänzt, daß der Kartoffelverkauf auf die Wochen 4 und 5 vom Donnerstag, also 1. bis Sonnabend, den 3. August, nur bei den Händlern, den nicht in der Lebensmittelverwaltung bleibt der Ader auf dem Krillerei-Exportplatz des Bundes nach in nächsten Satz halten. Der seine Koralle auch für nächstes Jahr weiterarbeiten will, muß dies bis zum 15. August in der Geschäftsstelle des Bundes, Magdeburger Straße 21, anmelden, sonst wird anderweit darüber verfügt. E. Ueberhalten.

Umfang Vertarm und Marga Peter hatten gestern zu einem bunten Abend mit Gesang, Tanz und Vegetation in die Halle einziehen. Aus dem Hause von Vertarm, der sich schließlich in einem überfüllten Hause auswirkte, konnte man entnehmen, daß sich das Künstlerpaar Vertarm-Peter in Halle einer am Volkstümlichkeit grenzenden Beliebtheit erfreut, und daß die Bevölkerung einen wahren Sehnsucht nach Ge-

legenheiten zur Erhaltung hat. Dieses Verlangen zu befriedigen, dazu sind Ostas Vertarm, der virtuose Pianist, und Marga Peter, die leidenschaftliche Sängerin und Tänzerin, mit ihrer unermüdeten Tätigkeit und ihrer auch bei den kühnen Programmen, die sie liefern barboten, nur Jura, aber außerordentlich unterhaltsam. Und jede Nummer erbeutet mit einem Beifallssturm, ausgenommen denjenigen, die mit dem Krieg in irgendwelcher Verbindung stehen. Sogar Vertarm Originalarbeit Lohn in Gefangenschaft ließ sie fall. Vertarm der Zeit! Das Künstlerpaar wurde auch durch Stimmen geehrt.

Der neue Spielplan im Volkspark. Der morgen beginnende Spezialitäten-Spielplan des Volksparktheaters ist international. Großes Interesse dürfte die spanische Zängerin Alice Mejias aus Madrid, ferner die merkwürdigen Kunststücke Gullodis aus Südamerika und Rabbon erregen. Eine Nummer für jedes Großstadt-Variete bildet Vertarm, der den besten Hund, vorgeführt von Fräulein Gertrud Paris aus Zürich. Für den nötigen Humor sorgt Sepp Mauermeier, der beste bayerische Komiker aus München, ferner die komischen Willardisten Ambre und Wallig aus Stockholm und die urkomischen Araboten Errett und Errettos aus Holland. Der Mehl, die bestbekannte Kunstfischerin aus Wien, sowie die urkomische Kunstfischerin Gertrud und Gerda aus Christiana verdollständigen das reichhaltige Programm.

Seitenerhebung. Am 30. d. M. wurde oberhalb des Trostzer Wehres an der Wiltzischen Schneemühle die Seide einer etwa 30 bis 35 Jahre alten unehelichen männlichen Person gestohlen. Die Seide muß schon länger Zeit im Wasser gelegen haben, da sie stark in Verwesung übergegangen war. Die Seide war dieselbe mit grau und schwarz gefärbter Seide, dunkler Farbe, dunkler Arbeitelade, schwarzen Schürdhaken und weichen Fäden. Wert- und sonstige Gegenstände wurden bei der Seide nicht vorgefunden. Sie ist nach dem Vertriebsverbot gefasst worden.

Kartoffelstehle. Ein Invalide, der in der vergangenen Nacht in Untermaßwitz etwa 30 Pfund Kartoffeln gestohlen hatte, wurde heute früh in der Großen Steinstraße angehalten. — Drei Frauen, die von einem Acker bei Obelwitz in einer Erntebrot von Kartoffeln geflohen hatten, wurden heute früh im Wochen der hiesigen Anstalt angehalten. Ihre Namen sind festgesetzt.

Im Sandstein gestohlen. In der vergangenen Nacht wurde ein Dreherlehrling in einem in der Gagerstraße angehalten. Sandstein nützlich betroffen. Der Verurteilte wurde seiner Mutter übergeben.

Merkelei.

Schweres Eisenbahnunglück.

40 Tote.

Berlin, 30. Juli. Am 11. d. M. heute morgen 9 Uhr 14 Minuten brach zwischen Jantow und Gurlow (in der Nähe von Landsberg an der Warthe) die linke Kolbenstange an der Lokomotive des D-Zuges 22, stürzte sich gegen die Schiene des Gleises Schneemühl-Berlin und brachte die durch die D-Zuglokomotive zur Entgleisung. Die Lokomotive entgleite nach der Zinnensteite und hob die letzten drei Wagen des auf dem Nachbargleis fahrenden Güterzuges 6841 aus dem Gleise. Vom D-Zuge sind vier verbrannt, vier Wagen vom Güterzuge drei Wagen sind festgesetzt. 16 Tote, 30 Verwundete, 2 Leichtverletzte, Lokomotivführer und Feiger des D-Zuges unterlegt. Beide Gleise wurden gesperrt, jedoch wird vorläufiglich ein Gleis heute nach 3 Uhr wieder fahrbar sein. Der Zugverkehr wird durch Umwegen aufrechterhalten.

Berlin, 30. Juli. Am 11. d. M. Nach Mitteilung der Eisenbahndirektion in Bromberg beträgt, die bis jetzt festgesetzten Verurteilten, die Zahl der Taten ungefähr 40, die der Schwerverletzten 19 und die der Leichtverletzten 2.

Das Explosionsunglück in Plauen.

292 Menschen getötet.

Der Schwäbische Merkur meldet: Zu dem Plauerer Explosionsunglück teilte der Oberbürgermeister von Plauen in der letzten Stadtratssitzungsversammlung mit, daß 168 Personen sofort getötet und 177 verletzt im Krankenhaus gefasst wurden. Von ihnen sind noch 129 gestorben, so daß die Gesamtzahl der Toten 292 beträgt. Ueber das Unglück selbst und die Möglichkeit seiner Entstehung geben die Berichte der Augenzeugen auseinander. Darin stimmen aber alle überein, daß der Brand mit schwebelichter Schmelzmasse um sich gefressen haben muß. Zu der Zeit von wenigen Minuten, so vielstet sogar nur Sekunden war das Unglück geschehen. Die Unfallstellen, die in den langen Zellen meist vor ihren Stoppmaschinen saßen, und deren leichte Kleidung im Feuer von den Flammen ergriffen worden war, müssen zum Teil unmittelbar bei der Explosion den Tod gefunden haben. Aber von den dort nicht getöteten Arbeitern nicht sofort umgekommen, ist erlitt schwere Brandwunden, die die mitgeteilten Zahlen ja auch beweisen.

Explosionsunglück in Japan.

Schimonoseki, 29. Juli. Reuters. Auf dem Bahndhof explodierte in dem Augenblick, wo der Sprengzug aus Koto ankam, eine große Menge Munition. Man schätzt die Zahl der Verunglückten auf 60 bis 150, darunter viele Tote.

Pelz-Rosenberg
Spezial-Engengeschäft.
Gr. Ulrichstr. 6/8, Halle, Gr. Ulrichstr. 6/8,
empfehlen sein reichhaltiges Lager von einfachen bis zu den elegantesten
Palzarten
zu mäßigen Preisen.
Allerbeste Kürschnerarbeit
Pelz- und Velourhüte finden Sie bei mir zu allen Preisen und Formen.
Besichtigung ohne Kaufzwang. *778

Geizer
für Zentralheizung u. Frage des elektrischen Lichts gesucht.
A. Huth & Co.
Halle a. S. 1461
Tischler-Lehrhins
für sofort ab. sofort gesucht.
Rich. Schürmer, Möbelhändler.
Halle, Gr. Ulrichstr. 22. *911

Arbeitsmarkt
Werkzeugschlosser, Schnitt-, Stanzenbauer
möchtlich Alters Jahrgänge für meine Werkzeugfabrik mit ausgedehnter dringenden Beschäftigung. **Sofort gesucht.**
Hat. nach Bräutigamsstelle **Sofort gesucht.**
Schlichte oder persönliche Meldungen bei
Gosswiler Werkzeug-Fertigmacherei Schwarzenberg I. Schl.

Böttcher
stellt noch ein
Ballescher Speditionsverein.
1456 Halle, Hafenstraße 20.
Autoschloß-Monteur u. Schlosser
nur selbständig arbeitende Kräfte **sofort gesucht.**
Audi-Werke A. G., Magdeburg.
Königsstraße 9. *795

Mehrere zuverlässige
Bureaubeamte
für unsere verschiedenen Abteilungen
Registrierung, Expedition, Feuer-Versicherung *813
sofort gesucht. Ausführliche Bewerbungen mit Lebenslauf und Angaben der Gehaltsansprüche erbeten an die
Direktion der „IDUNA“
Halle a. S.
Schlosser, Dreher, Klempner
dringende Hereslieferungen
sollt laufen ein
Andreas Haasengler, G. m. b. H.,
1236 Gorborsstraße 4.
Schulbücher aller Art
empfiehlt die
Volksbuchhandlung,
Halle (Saale), Sara 42/44.